

Quartalsmitteilung

2023

JANUAR BIS MÄRZ

Hamburger Hafen und
Logistik Aktiengesellschaft



Kennzahlen

HHLA-Konzern

in Mio. €	1-3 2023	1-3 2022	Veränderung
Umsatzerlöse und Ergebnis			
Umsatzerlöse	364,7	386,2	- 5,6 %
EBITDA	67,2	96,6	- 30,4 %
EBITDA-Marge in %	18,4	25,0	- 6,6 PP
EBIT	22,9	53,7	- 57,3 %
EBIT-Marge in %	6,3	13,9	- 7,6 PP
Ergebnis nach Steuern	7,6	30,9	- 75,3 %
Ergebnis nach Steuern und nach Anteilen anderer Gesellschafter	2,8	22,8	- 87,7 %
Kapitalflussrechnung und Investitionen			
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	77,5	89,1	- 13,0 %
Investitionen	106,0	53,3	99,0 %
Leistungsdaten			
Containerumschlag in Tsd. TEU	1.416	1.740	- 18,6 %
Containertransport in Tsd. TEU	408	431	- 5,4 %

in Mio. €	31.03.2023	31.12.2022	Veränderung
Bilanz			
Bilanzsumme	2.890,0	2.770,9	4,3 %
Eigenkapital	882,3	873,3	1,0 %
Eigenkapitalquote in %	30,5	31,5	- 1,0 PP
Personal			
Anzahl der Beschäftigten	6.695	6.641	0,8 %

HHLA-Teilkonzerne

in Mio. €	Teilkonzern Hafenlogistik ^{1,2}			Teilkonzern Immobilien ^{1,3}		
	1-3 2023	1-3 2022	Veränderung	1-3 2023	1-3 2022	Veränderung
Umsatzerlöse	355,1	377,5	- 5,9 %	11,6	10,7	8,7 %
EBITDA	60,6	90,2	- 32,9 %	6,7	6,4	4,8 %
EBITDA-Marge in %	17,1	23,9	- 6,8 PP	57,4	59,5	- 2,1 PP
EBIT	18,5	49,2	- 62,5 %	4,3	4,4	- 1,7 %
EBIT-Marge in %	5,2	13,0	- 7,8 PP	37,4	41,4	- 4,0 PP
Ergebnis nach Steuern und nach Anteilen anderer Gesellschafter	0,4	20,3	- 98,2 %	2,4	2,5	- 3,2 %
Ergebnis je Aktie in € ⁴	0,00	0,28	- 98,2 %	0,90	0,93	- 3,2 %

1 Vor Konsolidierung zwischen den Teilkonzernen

2 A-Aktien, börsennotiert

3 S-Aktien, nicht börsennotiert

4 Unverwässert und verwässert

Vorwort



Angela Titzrath

Vorsitzende des Vorstands

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Hamburger Hafen und Logistik AG (HHLA) ist mit ihrem Netzwerk, das sich von den Häfen in Hamburg, Tallinn, Odessa und Triest bis in das europäische Hinterland erstreckt, gut aufgestellt für herausfordernde Zeiten. Das vergangene Jahr 2022 hat das Unternehmen mit seinen schwierigen Rahmenbedingungen gefordert. Mit dem laufenden Jahr 2023 liegt ein weiteres herausforderndes Jahr vor uns. Doch die HHLA ist als langjährig tätiges Logistikunternehmen darin geübt, diese Herausforderungen zu managen. Als Logistikunternehmen sind wir immer auch ein Spiegel der Weltwirtschaft. Durch den Krieg in der Ukraine und die daraus resultierenden geopolitischen Spannungen hat sich die Unsicherheit im Markt weiter verstärkt. Diese Unsicherheiten wirken sich auch auf das Geschäft der HHLA aus. Darüber hinaus sorgen die gestiegenen Erzeugerpreise für eine gedämpfte Verbrauchernachfrage.

Vor dem Hintergrund dieser konjunkturellen Eintrübung fiel das erste Quartal des Jahres bei Containerumschlag und -transport gemäß unserer Erwartung sehr schwach aus. An den Containerterminals der HHLA wurden rund 1,4 Millionen Standardcontainer (TEU) umgeschlagen. Der Rückgang um 18,6 Prozent im Vergleich zum Vorjahr ist neben den kriegsbedingt reduzierten Umschlagmengen am Container Terminal Odessa (CTO) insbesondere auf eine stark rückläufige Volumenentwicklung im Fahrtgebiet Fernost an den Hamburger Containerterminals zurückzuführen. Für das zweite Quartal rechnen wir mit einer Belebung des Marktes – insbesondere bei den fernöstlichen Verkehren.

Der CTO ist weiterhin für den wasserseitigen Containerumschlag gesperrt. Trotz der schwierigen Situation arbeiten unsere Beschäftigten vor Ort landseitig weiter. Seit Dezember 2022 ist der Terminal am Getreideumschlag beteiligt und fertigt wasserseitig – so es die Situation vor Ort erlaubt – Getreideschiffe ab.

Auch im wettbewerbsintensiven Markt der Containerverkehre im Hinterland verzeichneten die HHLA-Intermodalgesellschaften einen Mengenrückgang von 5,4 Prozent. Transporte per Bahn und Lkw waren dabei gleichermaßen betroffen.

Die Logistik der Zukunft muss nachhaltig funktionieren. Dieser Herausforderung stellen wir uns seit vielen Jahren und so werden wir weiter in die nachhaltige Logistik investieren.

Angela Titzrath, Vorsitzende des Vorstands

Die HHLA stellt sich für die Zukunft auf und investiert weiter in die innovative und nachhaltige Logistik. Denn für die HHLA ist klar: Die Logistikbranche der Zukunft muss nachhaltig funktionieren und dieser Herausforderung stellen wir uns seit vielen Jahren.

So haben wir im Segment Container die Umsetzung unseres umfassenden Effizienzprogramms für die Hamburger Terminals und die damit verbundene organisatorische Neuausrichtung weiter vorangetrieben. Die Steigerung der Effizienz und Leistungsfähigkeit soll Standorte und Beschäftigung langfristig sichern. Zukunftsweisend ist ebenfalls der im ersten Quartal beauftragte Bau einer Wasserstofftankstelle, die im Rahmen des „Clean Port & Logistics“-Innovationscluster am Container Terminal Tollerort (CTT) bis Jahresende errichtet und in Betrieb genommen werden soll. Gemeinsam mit Partnerunternehmen arbeiten wir bereits an Konzepten, um wasserstoffbetriebene Schwerlastfahrzeuge schnell zur Marktreife zu bringen.

Die HHLA hat auch im ersten Quartal 2023 in die Erweiterung ihres Netzwerks investiert: Mit einem neuen Standort in Kasachstan bietet die HHLA ihren Kunden seit Februar 2023 eine Verbindung zwischen Europa, der Kaukasusregion und Zentralasien. Im März hat sich unsere Bahntochter Metrans an der kroatischen Adria Rail beteiligt und baut damit ihr Netzwerk im vielversprechenden südeuropäischen Markt weiter aus. In diesem Zuge erweitert Metrans ihr europäisches Netzwerk aus Inlandterminals an wichtigen Knotenpunkten auf insgesamt 21 Terminals. Diese Investitionen sind ein wichtiger Schritt für die weitere Verlagerung von Straßentransporten auf die umweltfreundlichere Bahn. Mit unserem Produkt HHLA Pure transportiert Metrans fast die Hälfte ihres Transportvolumens bereits CO₂-frei. Im vergangenen Jahr waren das fast eine Million Standardcontainer.

Die Innovationseinheit HHLA Next hat in FERNRIDE investiert und bei HHLA TK Estonia ein Pilotprojekt zum automatisierten Fahren gestartet. Gemeinsam werden neue Lösungen für die schrittweise Automatisierung von Lkws in der Praxis entwickelt. Darüber hinaus hat

HHLA Sky eine Innovationspartnerschaft mit dem Hamburger Landesbetrieb Straßen, Brücken und Gewässer (LSBG) geschlossen. Ziel ist es, mit Daten aus der Luft die Wartung, Planung und Entwicklung von Brücken, Gebäuden, Deichen und Straßen zu erleichtern.

Für die HHLA ist klar, dass nur ein nachhaltiges logistisches Netzwerk den wachsenden Anforderungen gerecht werden kann. Wir konzentrieren uns daher weiter auf unsere auf Nachhaltigkeit und Wachstum ausgerichtete Strategie, um diese entschlossen umzusetzen.

Auch im ersten Quartal beschäftigte uns die geplante Minderheitsbeteiligung unseres langjährigen Kunden COSCO SHIPPING Ports Limited (CSPL) am Container Terminal Tollerort (CTT) intensiv. Alle Beteiligten haben die Bedenken der Bundesregierung insbesondere in Bezug auf Sicherheitsfragen im Rahmen des Investitionsprüfverfahrens sehr ernst genommen. Diese Bedenken konnten gemeinsam in intensiven, konstruktiven Gesprächen geklärt werden. Wir freuen uns, die Transaktion gemeinsam mit COSCO zeitnah finalisieren zu können. Wir sind uns der Sensibilität dieses Projektes bewusst und werden die Zusammenarbeit mit COSCO verantwortungsvoll fortsetzen.

Ihre



Angela Titzrath
Vorsitzende des Vorstands

Wirtschaftsbericht

Geschäftsverlauf und wirtschaftliche Lage

Wesentliche Kennzahlen

in Mio. €	1–3 2023	1–3 2022	Veränderung
Umsatzerlöse	364,7	386,2	- 5,6 %
EBITDA	67,2	96,6	- 30,4 %
EBITDA-Marge in %	18,4	25,0	- 6,6 PP
EBIT	22,9	53,7	- 57,3 %
EBIT-Marge in %	6,3	13,9	- 7,6 PP
Ergebnis nach Steuern und nach Anteilen anderer Gesellschafter	2,8	22,8	- 87,7 %
ROCE in %	4,0	9,5	- 5,5 PP

Wesentliche Ereignisse und Geschäfte

Zum 31. März 2023 erfolgte die Aufnahme der im Januar 2023 erworbenen Gesellschaft Survey Compass GmbH, Treben, mit der Zuordnung zum Segment Logistik sowie der im März 2023 erworbenen ADRIA RAIL d.o.o., Rijeka/Kroatien, mit der Zuordnung zum Segment Intermodal in den Konsolidierungskreis der HHLA.

Der Aufsichtsrat der HHLA hat der für die HHLA PLT Italy S.r.l., Triest/Italien, bestehenden Option zum Ausbau der vorhandenen Infrastruktur und damit einhergehend der Möglichkeit der HHLA, die Beteiligung sukzessive durch Übernahme von Anteilen der Altgesellschafter in Verbindung mit weiteren Kapitalerhöhungen aufzustocken, am 21. März 2023 zugestimmt. Die vertraglichen Modalitäten werden derzeit verhandelt.

Die für die ersten drei Monate 2023 vorliegenden wirtschaftlichen Indikatoren wie auch die eingetretene wirtschaftliche Entwicklung der HHLA decken sich im Teilkonzern Hafenlogistik und im Teilkonzern Immobilien im Wesentlichen mit der im zusammengefassten Lagebericht 2022 erwarteten Entwicklung. Jedoch führt die heterogene Entwicklung auf Segmentebene im ersten Quartal zu einer Anpassung der Prognose für das Geschäftsjahr 2023 gegenüber den zuletzt formulierten Erwartungen.

Die EBIT-Erwartungen für den Teilkonzern Hafenlogistik sowie den Konzern liegen jedoch weiterhin unverändert in den genannten Bandbreiten. Darüber hinaus waren im Mitteilungszeitraum grundsätzlich weder im Umfeld der HHLA noch innerhalb des Konzerns besondere Ereignisse und Geschäfte mit wesentlicher Auswirkung auf die Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage zu verzeichnen.

Ertragslage

Der **Containerumschlag** an den HHLA-Containerterminals ging gegenüber dem Vorjahr um 18,6 % auf 1.416 Tsd. TEU zurück (im Vorjahr: 1.740 Tsd. TEU). An den Hamburger Containerterminals war für den Rückgang im Wesentlichen die stark rückläufige Menge im Fahrtgebiet Fernost, insbesondere China, verantwortlich. Zudem haben sich die Russlandmengen als Folge der im Vorjahr verhängten EU-Sanktionen stark reduziert.

Der starke Rückgang bei den internationalen Terminals hing vor allem damit zusammen, dass der seeseitige Umschlag am Terminal in Odessa seit dem 24. Februar 2022 infolge des russischen Angriffskrieges gegen die Ukraine auf behördliche Anweisung eingestellt worden ist. Lediglich Getreideschiffe, die unter die „Schwarzmeer-Getreide-Initiative“ fallen, werden am Container Terminal Odessa (CTO) abgefertigt.

Der **Containertransport** verzeichnete einen deutlichen Rückgang um 5,4 % auf 408 Tsd. TEU (im Vorjahr: 431 Tsd. TEU). Einem moderaten Rückgang bei den Straßentransporten stand ein deutlicher Rückgang bei den Bahntransporten, insbesondere in den Relationen mit den norddeutschen Seehäfen, gegenüber.

Die **Umsatzerlöse** des HHLA-Konzerns reduzierten sich im Mitteilungszeitraum um 5,6 % auf 364,7 Mio. € (im Vorjahr: 386,2 Mio. €). Ausschlaggebend dafür waren der starke Mengenrückgang und der Rückgang der Lagergelderlöse an den Hamburger Containerterminals sowie die Einstellung des seeseitigen Umschlags am Terminal in Odessa. Im Bahntransport bewirkten die stark gestiegenen Energiepreise und die verbundene erforderliche Preisanpassung einen Umsatzanstieg.

Mit den Segmenten Container, Intermodal und Logistik erzielte der börsennotierte Teilkonzern Hafenlogistik im Berichtszeitraum einen Umsatz in Höhe von 355,1 Mio. € (im Vorjahr: 377,5 Mio. €). Der Rückgang vollzog sich nahezu analog zum Konzern. Der nicht börsennotierte Teilkonzern Immobilien verzeichnete einen Umsatz in Höhe von 11,6 Mio. € (im Vorjahr: 10,7 Mio. €).

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** stiegen um 42,9 % auf 17,7 Mio. € (im Vorjahr: 12,4 Mio. €) an.

Die **operativen Aufwendungen** erhöhten sich um 4,6 % auf 362,5 Mio. € (im Vorjahr: 346,6 Mio. €). Während im Personalaufwand ein leichter Rückgang zu verzeichnen war, stiegen die Abschreibungen moderat, der Materialaufwand deutlich und die sonstigen betrieblichen Aufwendungen stark an. Der Rückgang im Personalaufwand hing wesentlich mit der rückläufigen Entwicklung der Leistungsdaten zusammen. Der Anstieg in den Abschreibungen resultierte aus der Geschäftsausweitung in den Bahnverkehren und aus Aktivierungen nach abgeschlossener Projektentwicklung in der Speicherstadt. Im Materialaufwand wirkten sich gestiegene Kosten im Leistungseinkauf, insbesondere die Energiekosten, bei den Bahnverkehren aus. In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen trug vor allem erhöhter Instandhaltungsaufwand an den Hamburger Containerterminals zum starken Anstieg bei.

Im **Betriebsergebnis (EBIT)** war im Mitteilungszeitraum ein Rückgang um 30,8 Mio. € bzw. 57,3 % auf 22,9 Mio. € (im Vorjahr: 53,7 Mio. €) zu verzeichnen. Die **EBIT-Marge** betrug 6,3 % (im Vorjahr: 13,9 %). Im Teilkonzern Hafenlogistik ging das EBIT um 62,5 % auf 18,5 Mio. € (im Vorjahr: 49,2 Mio. €) zurück, im Teilkonzern Immobilien um 1,7 % auf 4,3 Mio. € (im Vorjahr: 4,4 Mio. €).

Der **Nettoaufwand** aus dem **Finanzergebnis** erhöhte sich um 1,8 Mio. € bzw. 23,5 % auf 9,3 Mio. € (im Vorjahr: 7,6 Mio. €).

Die **effektive Steuerquote** des Konzerns bewegte sich mit 43,7 % oberhalb der des Vorjahres (im Vorjahr: 33,0 %). Der Anstieg der Steuerquote im ersten Quartal 2023 liegt im Wesentlichen in dem negativen Ergebnis des Organkreises der A-Sparte der HHLA und den damit verbundenen Auswirkungen auf den Steueraufwand begründet.

Das **Ergebnis nach Steuern** reduzierte sich um 75,3 % von 30,9 Mio. € auf 7,6 Mio. €. Das **Ergebnis nach Steuern und nach Anteilen anderer Gesellschafter** lag mit 2,8 Mio. € stark unter dem Vorjahr (im Vorjahr: 22,8 Mio. €). Das **Ergebnis je Aktie** betrug 0,04 € (im Vorjahr: 0,30 €). Das Ergebnis je Aktie im börsennotierten Teilkonzern Hafenlogistik belief sich auf 0,00 € (im Vorjahr: 0,28 €). Im nicht börsennotierten Teilkonzern Immobilien lag das Ergebnis je Aktie mit 0,90 € leicht unter dem Vorjahresniveau (im Vorjahr: 0,93 €). Die **Rendite auf das eingesetzte Kapital (ROCE)** erreichte einen Wert von 4,0 % (im Vorjahr: 9,5 %).

Finanz- und Vermögenslage

Bilanzanalyse

Die **Bilanzsumme** des HHLA-Konzerns erhöhte sich zum 31. März 2023 gegenüber dem Jahresende 2022 um insgesamt 119,1 Mio. € auf 2.890,0 Mio. € (zum 31. Dezember 2022: 2.770,9 Mio. €).

Bilanzstruktur

in Mio. €	31.03.2023	31.12.2022
Aktiva		
Langfristiges Vermögen	2.360,1	2.278,4
Kurzfristiges Vermögen	529,9	492,5
	2.890,0	2.770,9
Passiva		
Eigenkapital	882,3	873,3
Langfristige Schulden	1.631,5	1.571,9
Kurzfristige Schulden	376,2	325,7
	2.890,0	2.770,9

Auf der Aktivseite der Bilanz erhöhten sich die **langfristigen Vermögenswerte** um 81,7 Mio. € auf 2.360,1 Mio. € (zum 31. Dezember 2022: 2.278,4 Mio. €). Die Veränderung resultiert im Wesentlichen aus den getätigten Investitionen in das Sachanlagevermögen und die immateriellen Vermögenswerte. Die **kurzfristigen Vermögenswerte** nahmen um

37,4 Mio. € auf 529,9 Mio. € zu (zum 31. Dezember 2022: 492,5 Mio. €). Die Veränderung resultiert im Wesentlichen aus dem Anstieg der Zahlungsmittel, Zahlungsmitteläquivalente und kurzfristigen Einlagen. Gegenläufig wirkte der Rückgang der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Auf der Passivseite ist das **Eigenkapital** gegenüber dem Jahresende 2022 um 9,0 Mio. € auf 882,3 Mio. € (zum 31. Dezember 2022: 873,3 Mio. €) angestiegen. Erhöhend wirkte im Wesentlichen das positive Ergebnis der Berichtsperiode in Höhe von 7,6 Mio. €. Die Eigenkapitalquote sank auf 30,5 % (zum 31. Dezember 2022: 31,5 %).

Die **langfristigen Schulden** erhöhten sich um 59,6 Mio. € auf 1.631,5 Mio. € (zum 31. Dezember 2022: 1.571,9 Mio. €). Der Anstieg ist im Wesentlichen auf die Veränderung der langfristigen finanziellen Verbindlichkeiten zurückzuführen. Der Anstieg der **kurzfristigen Schulden** um 50,5 Mio. € auf 376,2 Mio. € (zum 31. Dezember 2022: 325,7 Mio. €) ist im Wesentlichen bedingt durch die Zunahme der kurzfristigen finanziellen Verbindlichkeiten.

Investitionsanalyse

Das Investitionsvolumen betrug im Mitteilungszeitraum 106,0 Mio. € und lag damit stark über dem Vorjahreswert von 53,3 Mio. €. Ursächlich hierfür waren zeitliche Verschiebungen von Anlagezugängen aus dem Vorjahr in das laufende Geschäftsjahr. Ein Großteil der Investitionstätigkeit entfiel in den ersten drei Monaten 2023 auf die Beschaffung von Großgeräten für den Horizontaltransport und Lagerkränen auf den HHLA-Containerterminals im Hamburger Hafen. Des Weiteren wurde in den Erwerb von Lokomotiven und Containertragwagen sowie die Erweiterung der Hinterlandterminals der Metrans-Gruppe investiert. Im Teilkonzern Immobilien lag der Investitionsschwerpunkt auf der Entwicklung der Hamburger Speicherstadt.

Liquiditätsanalyse

Liquiditätsanalyse

in Mio. €	1-3 2023	1-3 2022
Finanzmittelfonds am 01.01.	171,5	173,0
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	77,5	89,1
Cashflow aus Investitionstätigkeit	- 118,8	- 30,8
Free Cashflow	- 41,3	58,3
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	61,1	1,0
Veränderungen des Finanzmittelfonds	19,9	59,1
Finanzmittelfonds am 31.03.	191,4	232,2
Kurzfristige Einlagen	50,0	40,0
Verfügbare Liquidität	241,4	272,2

Der **Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit** reduzierte sich zum 31. März 2023 um 11,6 Mio. € auf 77,5 Mio. € (im Vorjahr: 89,1 Mio. €). Ursächlich hierfür waren im Wesentlichen ein im Vergleich zum Vorjahr niedrigeres EBIT sowie eine im Vergleich zum Vorjahr geringere Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer

Passiva. Gegenläufig wirkte im Wesentlichen die Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und anderer Aktiva.

Aus der **Investitionstätigkeit** ergab sich ein Mittelabfluss in Höhe von 118,8 Mio. € (im Vorjahr: 30,8 Mio. €). Diese Entwicklung resultierte überwiegend aus Auszahlungen (im Vorjahr: Einzahlungen) aus kurzfristigen Einlagen sowie aus den Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und als Finanzinvestition gehaltene Immobilien.

Der **Cashflow aus Finanzierungstätigkeit** beträgt 61,1 Mio. € und veränderte sich um 60,1 Mio. € im Vergleich zum Vorjahreswert von 1,0 Mio. €, im Wesentlichen bedingt durch die im Vergleich zum Vorjahreszeitraum gestiegenen neu aufgenommenen Finanzkredite.

Der **Finanzmittelfonds** betrug zum 31. März 2023 insgesamt 191,4 Mio. € (im Vorjahr: 232,2 Mio. €). Einschließlich aller kurzfristigen Einlagen erreichte die verfügbare Liquidität des Konzerns zum Ende des ersten Quartals 2023 einen Bestand von 241,4 Mio. € (im Vorjahr: 272,2 Mio. €). Die verfügbare Liquidität zum 31. März 2023 besteht aus Cash-Pool-Forderungen gegenüber der HGV Hamburger Gesellschaft für Vermögens- und Beteiligungsmanagement in Höhe von 61,4 Mio. € (im Vorjahr: 102,3 Mio. €) und aus Zahlungsmitteln, Zahlungsmitteläquivalenten und kurzfristigen Einlagen in Höhe von 180,0 Mio. € (im Vorjahr: 170,0 Mio. €).

Segmententwicklung

Segment Container

Wesentliche Kennzahlen

in Mio. €	1–3 2023	1–3 2022	Veränderung
Umsatzerlöse	175,8	216,4	- 18,8 %
EBITDA	30,8	62,8	- 50,9 %
EBITDA-Marge in %	17,5	29,0	- 11,5 PP
EBIT	5,7	37,8	- 84,9 %
EBIT-Marge in %	3,2	17,4	- 14,2 PP
Containerumschlag in Tsd. TEU	1.416	1.740	- 18,6 %

In den ersten drei Monaten 2023 ging der **Containerumschlag** an den HHLA-Containerterminals im Vergleich zum Vorjahr um 18,6 % auf 1.416 Tsd. Standardcontainer (TEU) zurück (im Vorjahr: 1.740 Tsd. TEU). Das Umschlagvolumen an den Hamburger Containerterminals lag dabei mit 1.360 Tsd. TEU um 15,9 % unter dem Vergleichswert des Vorjahres (im Vorjahr: 1.618 Tsd. TEU). Haupttreiber für diese Entwicklung waren die stark rückläufigen Volumen im Fahrtgebiet Fernost, insbesondere China. Positive Impulse aus dem nordamerikanischen Ladungsvolumen konnten dies nicht auffangen. Bei den Zubringerverkehren (Feeder) lag die Mengenentwicklung ebenfalls stark unter dem Vorjahr. Neben den schwedischen und polnischen Verkehren waren insbesondere die Russlandmengen als Folge der

EU-Sanktionen im Vorjahresvergleich stark reduziert. Die Feederquote am wasserseitigen Umschlag lag mit 18,1 % moderat unter dem Niveau des Vorjahres (im Vorjahr: 21,2 %).

Das Umschlagvolumen an den internationalen Containerterminals ging gegenüber dem Vorjahr um 53,9 % auf 56 Tsd. TEU zurück (im Vorjahr: 122 Tsd. TEU). Ursache hierfür war der starke Rückgang der Ladungsmengen am Terminal in Odessa, nachdem dort Ende Februar 2022 der seeseitige Umschlag infolge des russischen Angriffskriegs auf behördliche Anweisung eingestellt worden war. Zudem blieben im ersten Quartal 2023 Extraanläufe am Containerterminal TK Estonia als Alternative zu russischen Häfen aus. Eine Erhöhung der Umschlagmengen am Multifunktionsterminal PLT Italy konnte diesen Wegfall nicht gänzlich kompensieren.

Die **Umsatzerlöse** des Segments gingen im Berichtszeitraum um 18,8 % auf 175,8 Mio. € zurück (im Vorjahr: 216,4 Mio. €). Ursache hierfür war im Wesentlichen der Mengenrückgang und der Rückgang der Verweildauer an den Hamburger Containerterminals, die sich im Vorjahreszeitraum als Folge der gestörten Lieferkette steigend auf die Lagergelderlöse ausgewirkt hatte. Belastend auf die Umsatzentwicklung wirkte sich zudem die Verschiebung der HHLA-Personal-Service GmbH (HPSG) aus dem Pro-forma-Segment Holding/Übrige in das Segment Container aus.

Die EBIT-Kosten gingen im Betrachtungszeitraum moderat um 4,8 % zurück. Dies resultiert vor allem aus dem mengenbedingt deutlich geringeren Personalaufwand und der seit März des vergangenen Jahres anhaltenden Schließung des CTO und aus der Auflösung von Rückstellungen für Schiffsverspätungen an den Hamburger Containerterminals. Die Aufwendungen für Energie konnten nur unterproportional zur Menge gesenkt werden. Darin enthalten ist ein außerordentlicher Ertrag aus dem Verkauf der Gasrechte im Zuge der Abschaltung der Power-Barge. Außerdem stiegen die EBIT-Kosten des Terminals in Triest durch die zusätzlichen Ladungsmengen im Vergleich zum ersten Quartal des Vorjahres maßgeblich an. Ein negativer Ergebniseffekt ergab sich aus der Integration der HHLA-Personal-Service GmbH in das Segment Container.

Vor diesem Hintergrund ging das **Betriebsergebnis (EBIT)** um 84,9 % auf 5,7 Mio. € zurück (im Vorjahr: 37,8 Mio. €). Die internationalen Terminals TK Estonia und PLT Italy trugen jeweils positiv zur operativen Ergebnisentwicklung bei. Die EBIT-Marge sank um 14,2 Prozentpunkte auf 3,2 % (im Vorjahr: 17,4 %).

Auch im Jahr 2023 führte die HHLA ihre **Investitionen** in effizientere und klimafreundliche Containerterminals fort. Am Container Terminal Altenwerder (CTA) wurden zehn weitere Batteriezugmaschinen zur Bestellung freigegeben. Zudem wurden Fördermittelanträge für die zugehörige Energieinfrastruktur gestellt. Der Abschluss der Elektrifizierung der Flotte automatischer Schwerlastfahrzeuge (AGV) ist für die erste Jahreshälfte 2023 geplant. Diese werden bei Bedarf von insgesamt 18 Stromtankstellen vollautomatisch mit Ökostrom betankt. Nach dem Abschluss des Probetriebs wird aktuell an der Überführung in den Regelbetrieb gearbeitet. Zusätzlich haben Tests der ersten Stufe für die automatische Truckabfertigung stattgefunden. Am Container Terminal Tollerort (CTT) wurden acht weitere Hybrid-Transportfahrzeuge bestellt, welche zu Anfang April übernommen werden und im Vergleich zu dieselbetriebenen Geräten deutlich reduzierte Verbrauchswerte ausweisen. Der

Container Terminal Burchardkai (CTB) trieb den Ausbau und die Inbetriebnahme zusätzlicher Blöcke des Blocklagersystems weiter voran und trug so zur Modernisierung und Effizienzsteigerung bei.

Segment Intermodal

Wesentliche Kennzahlen

in Mio. €	1–3 2023	1–3 2022	Veränderung
Umsatzerlöse	157,3	138,7	13,4 %
EBITDA	33,9	33,6	0,9 %
EBITDA-Marge in %	21,6	24,2	- 2,6 PP
EBIT	21,4	21,6	- 1,0 %
EBIT-Marge in %	13,6	15,6	- 2,0 PP
Containertransport in Tsd. TEU	408	431	- 5,4 %

Im wettbewerbsintensiven Markt der Containerverkehre im Seehafenhinterland verzeichneten die HHLA-Transportgesellschaften im ersten Quartal 2023 einen deutlichen Mengenrückgang. Der **Containertransport** reduzierte sich insgesamt um 5,4 % auf 408 Tsd. Standardcontainer (TEU) (im Vorjahr: 431 Tsd. TEU).

Die Bahntransporte verringerten sich im Vergleich zum Vorjahr um 5,6 % auf 340 Tsd. TEU (im Vorjahr: 361 Tsd. TEU). Von dem Rückgang waren alle wesentlichen Relationen betroffen, besonders stark die norddeutschen Seehäfen. Einzig die Rotterdamverkehre konnten auf vergleichsweise niedrigem Niveau deutlich zulegen. Die Straßentransporte verzeichneten einen moderaten Rückgang um 4,2 % auf 68 Tsd. TEU (im Vorjahr: 71 Tsd. TEU).

Die **Umsatzerlöse** lagen mit 157,3 Mio. € um 13,4 % über dem Vorjahreswert (im Vorjahr: 138,7 Mio. €) und entwickelten sich damit stark gegenläufig zur Transportmenge. Hintergrund hierfür war das im Verlauf des Vorjahres gestiegene Niveau der Transporterlöse, das zeitversetzt an die gestiegenen Kosten im Leistungseinkauf, insbesondere die Energiekosten, angepasst werden konnte.

Das **Betriebsergebnis (EBIT)** belief sich im Mitteilungszeitraum auf 21,4 Mio. € (im Vorjahr: 21,6 Mio. €) und sank somit um 1,0 %. Die EBIT-Marge ging um 2,0 Prozentpunkte auf 13,6 % (im Vorjahr: 15,6 %) zurück. Ursächlich für die rückläufige EBIT-Entwicklung war im Wesentlichen der Rückgang der Transportmenge. Gegenläufig wirkte sich aus, dass das Vorjahresergebnis durch Sturmschäden im Februar und Störungen in den internationalen Transportketten belastet war.

Segment Logistik

Wesentliche Kennzahlen

in Mio. €	1–3 2023	1–3 2022	Veränderung
Umsatzerlöse	21,1	19,2	9,8 %
EBITDA	2,7	1,3	111,1 %
EBITDA-Marge in %	13,0	6,7	6,3 PP
EBIT	0,4	- 0,7	pos.
EBIT-Marge in %	1,7	- 3,6	pos.
Equity-Beteiligungsergebnis	0,7	0,6	16,9 %

Die **Umsatzerlöse** der konsolidierten Gesellschaften übertrafen in den ersten drei Monaten mit 21,1 Mio. € das Vorjahr um 9,8 % (im Vorjahr: 19,2 Mio. €). Diese positive Entwicklung wurde wesentlich von der Fahrzeuglogistik getragen.

Das **Betriebsergebnis (EBIT)** betrug im Mitteilungszeitraum 0,4 Mio. € (im Vorjahr: - 0,7 Mio. €). Die Ergebnisverbesserung resultierte insbesondere aus der Fahrzeuglogistik sowie den Beratungsaktivitäten.

Das **Equity-Beteiligungsergebnis** des Segments Logistik belief sich im Mitteilungszeitraum auf 0,7 Mio. € (im Vorjahr: 0,6 Mio. €).

Segment Immobilien

Wesentliche Kennzahlen

in Mio. €	1–3 2023	1–3 2022	Veränderung
Umsatzerlöse	11,6	10,7	8,7 %
EBITDA	6,7	6,4	4,8 %
EBITDA-Marge in %	57,4	59,5	- 2,1 PP
EBIT	4,3	4,4	- 1,7 %
EBIT-Marge in %	37,4	41,4	- 4,0 PP

Der Hamburger Markt für Büroflächen verzeichnete laut dem aktuellen Marktbericht von Grossmann & Berger einen Flächenumsatz von 105.000 m² und lag damit um 22 % unter dem Niveau des starken Vorjahreszeitraumes, in dem die Auswirkungen des Krieges in der Ukraine noch nicht spürbar waren. Trotz des Anstiegs der Leerstandsquote von 3,5 % im Vorjahreszeitraum auf aktuell 4,0 % verzeichnet der Hamburger Markt damit laut Grossmann & Berger ein ausgewogenes Verhältnis von Angebot und Nachfrage.

Die HHLA-Immobilien in der historischen Speicherstadt und auf dem Fischmarktareal wiesen auch im ersten Quartal des laufenden Geschäftsjahres weiter eine stabile Entwicklung bei annähernder Vollvermietung aus.

Die **Umsatzerlöse** stiegen im Berichtszeitraum deutlich um 8,7 % auf 11,6 Mio. € (im Vorjahr: 10,7 Mio. €). Neben gestiegenen Erlösen aus Umsatzmietvereinbarungen trugen vor allem höhere Mieterlöse aus neu entwickelten Objekten in der Speicherstadt hierzu bei.

Den generierten Umsatzzuwächsen standen dabei ein geplanter temporärer Leerstand eines Objekts in der Speicherstadt nach Mieterwechsel sowie ein erhöhter Instandhaltungsaufwand gegenüber. Zudem stiegen die Abschreibungen durch Aktivierungen nach abgeschlossener Projektentwicklung. Das kumulierte **Betriebsergebnis (EBIT)** sank entsprechend im Berichtszeitraum leicht um 1,7 % auf 4,3 Mio. € (im Vorjahr: 4,4 Mio. €).

Nachtragsbericht

Nennenswerte Ereignisse traten nach dem Bilanzstichtag 31. März 2023 nicht ein.

Risiken und Chancen

Hinsichtlich der Risiko- und Chancensituation des HHLA-Konzerns gelten – soweit nicht anders in diesem Bericht dargestellt – die im [zusammengefassten Lagebericht 2022](#)  getroffenen Aussagen fort. Die identifizierten Risiken haben unverändert keinen existenzbedrohenden Charakter. Auch für die Zukunft sind aus heutiger Sicht keine Risiken erkennbar, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden.

Prognosebericht

Im Mitteilungszeitraum sind grundsätzlich keine neuen Ereignisse von wesentlicher Bedeutung eingetreten. Die im [zusammengefassten Lagebericht 2022](#)  enthaltenen Angaben zum erwarteten Geschäftsverlauf 2023 besitzen weiterhin Gültigkeit.

Die wirtschaftliche Entwicklung der HHLA lag im ersten Quartal 2023 im Wesentlichen im Rahmen der Erwartungen. Jedoch führt die heterogene Entwicklung auf Segmentebene in den ersten drei Monaten zu einer Anpassung der Prognose für das laufende Geschäftsjahr.

Aufgrund der konjunkturbedingt stark rückläufigen Entwicklung der Umschlagvolumen in den ersten drei Monaten des Jahres wird für den Teilkonzern Hafenlogistik beim **Containerumschlag** nunmehr von einem leichten Anstieg gegenüber dem Vorjahr ausgegangen (vormals: moderater Anstieg). Für das zweite Quartal 2023 wird eine Aufhellung der Lage mit entsprechender Mengenzunahme, insbesondere im Fahrtgebiet Fernost, erwartet. Beim Containertransport wird unverändert mit einem moderaten Anstieg gegenüber dem Vorjahr gerechnet.

Bei den Umsatzerlösen wird im **Teilkonzern Hafenlogistik** nunmehr von einem geringfügigen Anstieg ausgegangen (vormals: auf Niveau des Vorjahres). Diese Erwartung ist durch einen starken Anstieg (vormals: deutlicher Anstieg) der Umsatzerlöse im Segment Intermodal begründet. Für das Segment Container wird hingegen mengenbedingt von einem moderaten Rückgang ausgegangen (vormals: leichter Rückgang).

Die Erwartung für das Betriebsergebnis (EBIT) im Teilkonzern Hafenlogistik liegt weiterhin unverändert in der Bandbreite von 145 bis 175 Mio. €. Dabei wird davon ausgegangen, dass die angepasste Erwartung der Mengenentwicklung durch ein eingeleitetes Maßnahmenpaket zur Ergebnisstabilisierung teilweise kompensiert werden kann. Dabei wird innerhalb dieser Spanne im Segment Container weiterhin ein starker Rückgang und im Segment Intermodal ein moderater Anstieg des jeweiligen Segment-EBIT erwartet.

Für den **Teilkonzern Immobilien** wird unverändert mit einer Umsatzentwicklung auf dem Niveau des Vorjahres sowie einem deutlichen Rückgang des Betriebsergebnisses (EBIT) gerechnet.

In Summe wird auf **Konzernebene** ein geringfügiger Anstieg (vormals: auf Niveau des Vorjahres) bei den Umsatzerlösen erwartet. Ein Betriebsergebnis in einer Bandbreite von 160 bis 190 Mio. € wird weiterhin als möglich angesehen.

Investitionen auf Konzernebene werden unverändert in einer Bandbreite von 250 bis 300 Mio. € angestrebt. Davon entfällt mit 220 bis 270 Mio. € der wesentliche Teil auf den Teilkonzern Hafenlogistik. Die Investitionsschwerpunkte liegen im Segment Container auf der effizienten Nutzung der bestehenden Terminalflächen im Hamburger Hafen sowie der Erweiterung der ausländischen Terminals und im Segment Intermodal auf der Erweiterung der eigenen Transport- und Umschlagkapazitäten.

Hamburg, den 4. Mai 2023

Hamburger Hafen und Logistik Aktiengesellschaft

Der Vorstand



Angela Titzrath



Tanja Dreilich



Jens Hansen



Torben Seebold

Gewinn- und Verlustrechnung

in T€	1-3 2023 Konzern	1-3 2023 Hafenlogistik	1-3 2023 Immobilien	1-3 2023 Konsolidierung
Umsatzerlöse	364.679	355.071	11.616	- 2.008
Bestandsveränderungen	1.550	1.550	0	0
Aktiviertete Eigenleistungen	1.452	1.130	0	322
Sonstige betriebliche Erträge	17.726	16.278	1.885	- 437
Materialaufwand	- 128.503	- 126.074	- 2.596	167
Personalaufwand	- 143.022	- 142.466	- 556	0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 46.648	- 44.920	- 3.684	1.956
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	67.234	60.569	6.665	0
Abschreibungen	- 44.322	- 42.111	- 2.318	107
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	22.912	18.458	4.347	107
Ergebnis der nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen	741	741	0	0
Zinserträge	2.083	1.999	90	- 6
Zinsaufwendungen	- 12.171	- 11.352	- 825	6
Finanzergebnis	- 9.348	- 8.612	- 736	0
Ergebnis vor Steuern (EBT)	13.564	9.846	3.611	107
Ertragsteuern	- 5.931	- 4.659	- 1.245	- 27
Ergebnis nach Steuern	7.633	5.187	2.366	79
davon nicht beherrschende Anteile	4.831	4.831	0	
davon Anteile der Aktionäre des Mutterunternehmens	2.802	356	2.445	
Ergebnis je Aktie, unverwässert und verwässert, in €	0,04	0,00	0,90	

Gesamtergebnisrechnung

in T€	1-3 2023 Konzern	1-3 2023 Hafenlogistik	1-3 2023 Immobilien	1-3 2023 Konsolidierung
Ergebnis nach Steuern	7.633	5.187	2.366	79
Bestandteile, die nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgebucht werden können				
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste	- 3.474	- 3.429	- 45	
Latente Steuern	1.122	1.107	15	
Summe	- 2.352	- 2.321	- 30	0
Bestandteile, die in die Gewinn- und Verlustrechnung umgebucht werden können				
Cashflow-Hedges	61	42	19	
Differenz aus der Fremdwährungsumrechnung	145	145	0	
Latente Steuern	- 17	- 11	- 6	
Übrige	32	32	0	
Summe	221	209	13	0
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen	- 2.131	- 2.112	- 18	0
Gesamtergebnis	5.502	3.075	2.348	79
davon nicht beherrschende Anteile	4.805	4.805	0	
davon Anteile der Aktionäre des Mutterunternehmens	697	- 1.731	2.427	

Gewinn- und Verlustrechnung

in T€	1-3 2022 Konzern	1-3 2022 Hafenlogistik	1-3 2022 Immobilien	1-3 2022 Konsolidierung
Umsatzerlöse	386.203	377.487	10.691	- 1.975
Bestandsveränderungen	601	601	0	0
Aktivierete Eigenleistungen	1.094	806	0	288
Sonstige betriebliche Erträge	12.403	11.345	1.622	- 564
Materialaufwand	- 117.196	- 115.128	- 2.224	156
Personalaufwand	- 146.603	- 146.073	- 530	0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 39.933	- 38.827	- 3.201	2.095
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	96.569	90.211	6.358	0
Abschreibungen	- 42.858	- 41.028	- 1.937	107
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	53.711	49.183	4.421	107
Ergebnis der nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen	640	640	0	0
Zinserträge	541	557	6	- 22
Zinsaufwendungen	- 8.749	- 7.968	- 803	22
Finanzergebnis	- 7.568	- 6.771	- 797	0
Ergebnis vor Steuern (EBT)	46.143	42.412	3.624	107
Ertragsteuern	- 15.248	- 14.044	- 1.176	- 29
Ergebnis nach Steuern	30.895	28.369	2.448	78
davon nicht beherrschende Anteile	8.049	8.049	0	
davon Anteile der Aktionäre des Mutterunternehmens	22.846	20.320	2.526	
Ergebnis je Aktie, unverwässert und verwässert, in €	0,30	0,28	0,93	

Gesamtergebnisrechnung

in T€	1-3 2022 Konzern	1-3 2022 Hafenlogistik	1-3 2022 Immobilien	1-3 2022 Konsolidierung
Ergebnis nach Steuern	30.895	28.369	2.448	78
Bestandteile, die nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgebucht werden können				
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste	48.752	48.171	580	
Latente Steuern	- 15.735	- 15.547	- 187	
Summe	33.017	32.624	393	0
Bestandteile, die in die Gewinn- und Verlustrechnung umgebucht werden können				
Cashflow-Hedges	0	0	0	
Differenz aus der Fremdwährungsumrechnung	- 2.196	- 2.196	0	
Latente Steuern	5	5	0	
Übrige	- 14	- 14	0	
Summe	- 2.206	- 2.206	0	0
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen	30.811	30.418	393	0
Gesamtergebnis	61.706	58.787	2.841	78
davon nicht beherrschende Anteile	8.928	8.928	0	
davon Anteile der Aktionäre des Mutterunternehmens	52.778	49.859	2.919	

Bilanz

in T€	31.03.2023 Konzern	31.03.2023 Hafenlogistik	31.03.2023 Immobilien	31.03.2023 Konsolidierung
AKTIVA				
Immaterielle Vermögenswerte	137.231	137.202	29	0
Sachanlagen	1.871.070	1.840.609	18.365	12.096
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	229.227	17.583	233.771	- 22.127
Nach der Equity-Methode bilanzierte Unternehmen	19.403	19.403	0	0
Langfristige finanzielle Vermögenswerte	21.244	16.894	4.350	0
Latente Steuern	81.947	95.885	0	- 13.938
Langfristiges Vermögen	2.360.123	2.127.576	256.516	- 23.969
Vorräte	36.228	36.190	38	0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	176.245	175.470	775	0
Forderungen gegen nahestehende Unternehmen und Personen	74.547	62.046	13.377	- 876
Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	5.569	5.381	188	0
Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte	48.977	47.983	994	0
Erstattungsansprüche aus Ertragsteuern	8.359	10.205	0	- 1.846
Zahlungsmittel, Zahlungsmitteläquivalente und kurzfristige Einlagen	179.999	138.687	41.313	0
Kurzfristiges Vermögen	529.925	475.961	56.684	- 2.721
Bilanzsumme	2.890.048	2.603.538	313.200	- 26.690
PASSIVA				
Gezeichnetes Kapital	75.220	72.515	2.705	0
Kapitalrücklage	179.718	179.212	506	0
Erwirtschaftetes Eigenkapital	569.690	506.537	70.689	- 7.536
Kumuliertes übriges Eigenkapital	- 24.458	- 24.507	50	0
Nicht beherrschende Anteile	82.170	82.170	0	0
Eigenkapital	882.340	815.927	73.949	- 7.536
Pensionsrückstellungen	343.368	338.844	4.524	0
Sonstige langfristige Rückstellungen	150.292	146.567	3.724	0
Langfristige Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen	423.136	413.650	9.485	0
Langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	684.153	522.881	161.272	0
Latente Steuern	30.553	22.935	24.051	- 16.434
Langfristige Schulden	1.631.501	1.444.877	203.057	- 16.434
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	34.381	34.363	18	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	120.498	111.449	9.049	0
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen	56.669	52.067	5.479	- 876
Kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	105.073	87.822	17.251	0
Sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten	56.719	55.021	1.697	0
Zahlungsverpflichtungen aus Ertragsteuern	2.867	2.012	2.701	- 1.846
Kurzfristige Schulden	376.207	342.734	36.194	- 2.721
Bilanzsumme	2.890.048	2.603.538	313.200	- 26.690

Bilanz

in T€	31.12.2022 Konzern	31.12.2022 Hafenlogistik	31.12.2022 Immobilien	31.12.2022 Konsolidierung
AKTIVA				
Immaterielle Vermögenswerte	124.449	124.417	31	0
Sachanlagen	1.814.607	1.785.893	16.512	12.202
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	226.834	18.359	230.814	- 22.339
Nach der Equity-Methode bilanzierte Unternehmen	18.672	18.672	0	0
Langfristige finanzielle Vermögenswerte	19.759	15.529	4.230	0
Latente Steuern	74.065	87.804	0	- 13.739
Langfristiges Vermögen	2.278.385	2.050.674	251.588	- 23.876
Vorräte	34.526	34.488	38	0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	206.127	205.209	918	0
Forderungen gegen nahestehende Unternehmen und Personen	86.884	75.119	12.966	- 1.201
Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	4.360	4.203	156	0
Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte	39.214	38.355	860	0
Erstattungsansprüche aus Ertragsteuern	4.988	6.778	0	- 1.790
Zahlungsmittel, Zahlungsmitteläquivalente und kurzfristige Einlagen	116.435	115.511	924	0
Kurzfristiges Vermögen	492.534	479.663	15.862	- 2.991
Bilanzsumme	2.770.919	2.530.337	267.450	- 26.868
PASSIVA				
Gezeichnetes Kapital	75.220	72.515	2.705	0
Kapitalrücklage	179.718	179.212	506	0
Erwirtschaftetes Eigenkapital	566.462	505.754	68.322	- 7.615
Kumuliertes übriges Eigenkapital	- 22.921	- 22.988	67	0
Nicht beherrschende Anteile	74.835	74.835	0	0
Eigenkapital	873.313	809.328	71.600	- 7.615
Pensionsrückstellungen	336.735	332.254	4.481	0
Sonstige langfristige Rückstellungen	151.756	148.107	3.650	0
Langfristige Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen	431.357	422.594	8.763	0
Langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	623.332	501.923	121.409	0
Latente Steuern	28.689	21.077	23.873	- 16.261
Langfristige Schulden	1.571.869	1.425.955	162.175	- 16.261
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	29.512	29.492	20	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	111.789	102.554	9.235	0
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen	49.988	46.567	4.621	- 1.201
Kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	81.434	64.690	16.745	0
Sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten	51.220	50.328	891	0
Zahlungsverpflichtungen aus Ertragsteuern	1.794	1.423	2.161	- 1.790
Kurzfristige Schulden	325.737	295.054	33.674	- 2.991
Bilanzsumme	2.770.919	2.530.337	267.450	- 26.868

Kapitalflussrechnung

in T€	1-3 2023 Konzern	1-3 2023 Hafenlogistik	1-3 2023 Immobilien	1-3 2023 Konsolidierung
1. Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit				
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	22.912	18.458	4.347	107
Zu- und Abschreibungen auf nicht finanzielle langfristige Vermögenswerte	44.322	42.111	2.318	- 107
Zunahme (+), Abnahme (-) der Rückstellungen	1.793	1.835	- 42	
Gewinne (-), Verluste (+) aus Anlageabgängen	- 84	- 84	0	
Zunahme (-), Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	17.720	18.459	- 414	- 325
Zunahme (+), Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	10.958	10.363	270	325
Einzahlungen aus Zinsen	741	657	90	- 6
Auszahlungen für Zinsen	- 6.471	- 6.182	- 295	6
Gezahlte Ertragsteuern	- 14.613	- 14.095	- 518	
Währungskursbedingte und sonstige Effekte	243	243	0	
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	77.521	71.765	5.756	0
2. Cashflow aus der Investitionstätigkeit				
Einzahlungen aus Abgängen von immateriellen Vermögenswerten, Sachanlagen und als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	101	101	0	
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	- 79.418	- 75.060	- 4.358	
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	- 4.791	- 4.791	0	
Auszahlungen für Investitionen in langfristige finanzielle Vermögenswerte	0	0	0	
Auszahlungen für den Erwerb von Anteilen an konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten (inklusive erworbener Finanzmittel)	- 4.701	- 4.701	0	
Einzahlungen (+) aus, Auszahlungen (-) für kurzfristige Einlagen	- 30.000	10.000	- 40.000	
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	- 118.809	- 74.451	- 44.358	0
3. Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit				
Tilgung von Leasingverbindlichkeiten	- 12.819	- 12.056	- 763	
Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-)Krediten	80.000	40.000	40.000	
Auszahlungen für die Tilgung von (Finanz-)Krediten	- 6.036	- 5.911	- 125	
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	61.145	22.033	39.112	0
4. Finanzmittelfonds am Ende der Periode				
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds (Zwischensummen 1. – 3.)	19.857	19.347	510	0
Währungskursbedingte Veränderungen des Finanzmittelfonds	22	22	0	
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	171.516	157.779	13.737	
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	191.395	177.148	14.247	0

Kapitalflussrechnung

in T€	1-3 2022 Konzern	1-3 2022 Hafenlogistik	1-3 2022 Immobilien	1-3 2022 Konsolidierung
1. Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit				
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	53.711	49.183	4.421	107
Zu- und Abschreibungen auf nicht finanzielle langfristige Vermögenswerte	42.858	41.028	1.937	- 107
Zunahme (+), Abnahme (-) der Rückstellungen	3.708	3.753	- 45	
Gewinne (-), Verluste (+) aus Anlageabgängen	- 242	- 241	- 1	
Zunahme (-), Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	- 30.455	- 30.345	42	- 152
Zunahme (+), Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	36.725	35.822	751	152
Einzahlungen aus Zinsen	75	91	6	- 22
Auszahlungen für Zinsen	- 6.400	- 5.988	- 434	22
Gezahlte Ertragsteuern	- 10.515	- 9.924	- 591	
Währungskursbedingte und sonstige Effekte	- 324	- 324	0	
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	89.141	83.055	6.086	0
2. Cashflow aus der Investitionstätigkeit				
Einzahlungen aus Abgängen von immateriellen Vermögenswerten, Sachanlagen und als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	453	452	1	
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	- 35.231	- 30.765	- 4.466	
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	- 3.244	- 3.237	- 7	
Auszahlungen für Investitionen in langfristige finanzielle Vermögenswerte	- 497	- 497	0	
Auszahlungen für den Erwerb von Anteilen an konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten (inklusive erworbener Finanzmittel)	- 17.304	- 17.304	0	
Einzahlungen (+) aus, Auszahlungen (-) für kurzfristige Einlagen	25.000	25.000	0	
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	- 30.823	- 26.351	- 4.472	0
3. Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit				
Tilgung von Leasingverbindlichkeiten	- 12.258	- 11.552	- 706	
Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-)Krediten	20.000	0	20.000	
Auszahlungen für die Tilgung von (Finanz-)Krediten	- 6.738	- 5.191	- 1.547	
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	1.004	- 16.743	17.747	0
4. Finanzmittelfonds am Ende der Periode				
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds (Zwischensummen 1. – 3.)	59.323	39.962	19.361	0
Währungskursbedingte Veränderungen des Finanzmittelfonds	- 188	- 188	0	
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	173.016	164.655	8.361	
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	232.151	204.429	27.722	0

Finanzkalender

23. März 2023

Berichterstattung Gesamtjahr 2022, Analysten-Telefonkonferenz

15. Mai 2023

Quartalsmitteilung Januar – März 2023, Analysten-Telefonkonferenz

15. Juni 2023

Virtuelle Hauptversammlung

15. August 2023

Halbjahresfinanzbericht Januar – Juni 2023, Analysten-Telefonkonferenz

14. November 2023

Quartalsmitteilung Januar – September 2023, Analysten-Telefonkonferenz

Impressum

Herausgeber

Hamburger Hafen und Logistik AG, Bei St. Annen 1, 20457 Hamburg

Telefon +49 40 3088 – 0

info@hhla.de www.hhla.de

Investor Relations

Telefon +49 40 3088 – 3100

investor-relations@hhla.de

Unternehmenskommunikation

Telefon +49 40 3088 – 3520

unternehmenskommunikation@hhla.de

Design und Umsetzung

nexxar gmbh, Wien

www.nexxar.com

Fotografie

Thies Rätzke

Zukunftsgerichtete Aussagen

Dieses Dokument enthält zukunftsbezogene Aussagen, die auf den gegenwärtigen Annahmen und Einschätzungen der Unternehmensleitung der Hamburger Hafen und Logistik Aktiengesellschaft (HHLA) beruhen. Mit der Verwendung von Wörtern wie erwarten, beabsichtigen, planen, vorhersehen, davon ausgehen, glauben, schätzen und ähnlichen Formulierungen werden zukunftsgerichtete Aussagen gekennzeichnet. Diese Aussagen sind nicht als Garantien dafür zu verstehen, dass sich diese Erwartungen auch als richtig erweisen. Die zukünftige Entwicklung sowie die von der HHLA und ihren verbundenen Unternehmen tatsächlich erreichten Ergebnisse sind abhängig von einer Reihe von Risiken und Unsicherheiten und können daher wesentlich von den zukunftsbezogenen Aussagen abweichen. Verschiedene dieser Faktoren liegen außerhalb des Einflussbereichs der HHLA und können nicht präzise vorausgesagt werden, wie z.B. das künftige wirtschaftliche Umfeld sowie das Verhalten von Wettbewerbern und anderen Marktteilnehmern. Eine Aktualisierung der zukunftsbezogenen Aussagen ist weder geplant, noch übernimmt die HHLA hierzu eine gesonderte Verpflichtung.

Inklusive Sprache

Ausschließlich im Interesse der besseren Lesbarkeit wird an vielen Stellen im Bericht auf geschlechtsspezifische Doppelnennungen wie „Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter“ verzichtet. Auch bei Verwendung der männlichen Form sind jedoch ausdrücklich alle Geschlechter gemeint.

Rundungen und Abweichungen

Die im Dokument erfassten Kennzahlen sind kaufmännisch gerundet. Rundungen können in Einzelfällen dazu führen, dass sich Werte in diesem Dokument nicht exakt zur angegebenen Summe aufaddieren und Prozentangaben sich nicht aus den dargestellten Werten ergeben.

Veröffentlichung

Diese Quartalsmitteilung wurde am 15. Mai 2023 veröffentlicht. Sie ist auf Deutsch und Englisch verfügbar. Im Falle von Abweichungen zwischen den Versionen ist das deutsche Dokument maßgebend.

Hamburger Hafen und Logistik Aktiengesellschaft

Bei St. Annen 1, 20457 Hamburg

Telefon: +49 40 3088-0, Fax: +49 40 3088-3355, www.hhla.de, info@hhla.de